

# Angebote

## ÄRZTinnenPSYCHOTHERAPEUTinnen

bieten wir die Möglichkeit zum kollegialen Dialog in schwierigen diagnostischen oder therapeutischen Situationen. Ausgehend von unseren Untersuchungsergebnissen geben wir eine individuelle Empfehlung für eine eventuell notwendige weiterführende Behandlung und unterstützen - falls nicht vorhanden - bei der Suche nach geeigneten Therapiemöglichkeiten. Hierbei können wir auf unsere umfassende fachliche Vernetzung im medizinischen, psychotherapeutischen und sozialpsychiatrischen Sektor zurückgreifen.

## SOZIALARBEITERinnenJOBCENTERSCHULEN HOCHSCHULENJUGENDHILFEETC.

KollegInnen aus benachbarten Tätigkeitsfeldern, z.B. Gesundheitsämtern, Schulen oder anderen Institutionen des Gesundheitswesens und der Jugendhilfe haben die Möglichkeit, über unser Zentrum Informationen zu beziehen, bzw. uns bezüglich Unterstützung bei Schulungen oder Fortbildungsveranstaltungen anzusprechen.

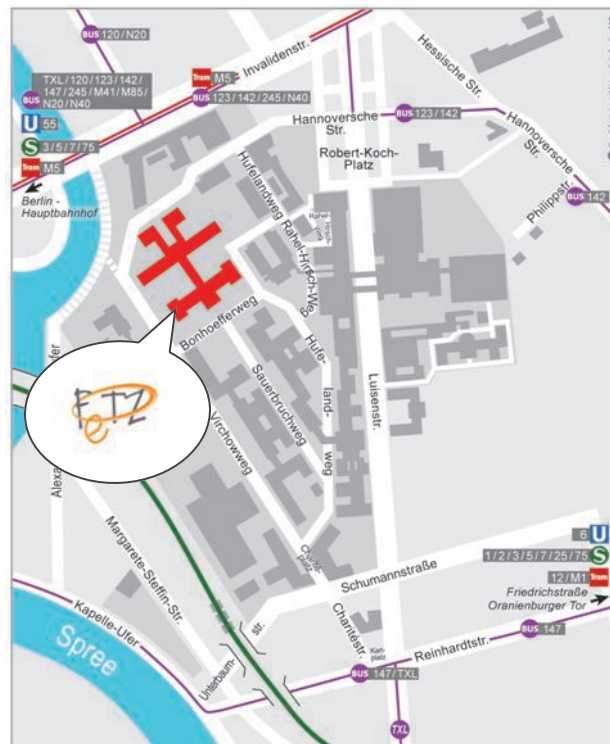
# Kooperationen

## Stationäre Behandlung für Menschen in ersten

psychotischen Krisen: Soteria | Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus Große Hamburger Str. 5–11 | 10115 Berlin Tel. (030) 2311 2700 | [www.soteria-berlin.de](http://www.soteria-berlin.de)

## Behandlung für Menschen jünger als 18 Jahre:

Sozialpädiatrisches Zentrum | Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters | Charité Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1 | 13353 Berlin Tel. 030 - 450 566 229



### Früherkennungs- & Therapiezentrum für beginnende Psychosen Berlin-Brandenburg

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

Charité - Universitätsmedizin Berlin | Campus Mitte

Charitéplatz 1 (intern Bonhoefferweg 3) | 10117 Berlin

#### Team

Dr. med. Walter de Millas

Dr. med. Katharina Schmack

Dipl.-Psych. Esther Quinlivan

Dr. med. Bernhard Haslinger (Leitung)

#### Anmeldung

Sie können telefonisch oder per Email Kontakt zu uns aufnehmen, wir versuchen Sie zeitnah zurückzurufen, um persönlich mit Ihnen zu sprechen und einen Termin zu vereinbaren.

**Tel.** 030 - 450 517 078 (Anrufbeantworter)

**Email** [fetz@charite.de](mailto:fetz@charite.de)

**Web** [www.fetz-charite.de](http://www.fetz-charite.de)



FRÜHERKENNUNGS- & THERAPIEZENTRUM FÜR BEGINNENDE PSYCHOSEN BERLIN-BRANDENBURG  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Charité Campus Mitte

## Gefühle

- gesteigerte Ängste, bedrückte Stimmung oder Stimmungsschwankungen
- Irritierbarkeit, Gereiztheit, innere Anspannung
- Misstrauen

## Denken

- Konzentrationsstörungen, erhöhte Ablenkbarkeit
- eigentümliche Vorstellungen, magisches Denken
- Gedankenflut, Gedankenarmut, Grübeln
- Gefühl verfolgt oder beobachtet zu werden

## Wahrnehmung

- ungewöhnliche Wahrnehmungen, z.B. intensivere oder veränderte Wahrnehmung von Geräuschen und Farben
- Fremdheitsgefühl gegenüber der eigenen Person oder der Umgebung
- Überzeugung, andere könnten auf die eigenen Gedanken Zugriff haben, diese kontrollieren oder lenken

## Verhalten

- Schlafstörungen und Appetitverlust
- Interessenverlust
- Rückzug von Freunden und Familie
- Veränderungen der Bewegung und der Sprache
- Nachlassen der Leistungsfähigkeit

## Kontakt

Telefon 030 - 450 517 078 (Anrufbeantworter)  
Email fetz@charite.de  
Info www.fetz-charite.de

Wir melden uns innerhalb einer Woche zurück und vereinbaren ggf. einen Termin zum Gespräch in unserem Zentrum.

## Gespräch

Sie können alleine oder auch gern mit einer vertrauten Person zum Erstgespräch kommen. Ein Mitarbeiter unseres Zentrums hat ausreichend Zeit Ihnen zuzuhören und schlägt je nach Bedarf weitere Gesprächstermine oder Untersuchungsschritte vor.

## Untersuchung

Vieles kann man bereits in einem oder mehreren Gesprächen klären. Manchmal können weitere Untersuchungen hilfreich sein wie z.B. eine körperliche Untersuchung, eine Untersuchung mittels Fragebögen, eine bildgebende Untersuchung des Kopfes (MRT, CT), ein EEG oder verschiedene Labortests.

## Beratung

Wir besprechen in Ruhe alle Untersuchungsergebnisse, beraten Sie, ob eine Behandlung notwendig ist bzw. finden mit Ihnen heraus, welche Hilfe für Sie am passendsten ist.

## Behandlung

Wir helfen Ihnen, wenn nötig, gern bei der Suche nach einer geeigneten Behandlung. Dies kann die Vermittlung in eine ambulante psychiatrische oder psychotherapeutische Behandlung sein oder eine Sozialberatung. In dringenden Fällen können wir eine ambulante Behandlung vor Ort beginnen oder vermitteln die Aufnahme in unsere Soteria, ein berlinweit einzigartiges Konzept innovativer stationärer Behandlung.

## Was ist Psychose?

Eine Psychose ist ein seelischer Ausnahmezustand, bei dem die Realität verändert wahrgenommen und verarbeitet wird. Sie kann verschiedene Ursachen haben und auf sehr unterschiedliche Art und Weise beginnen und verlaufen. Krankheitszeichen sind z.B. Veränderungen der Gefühle, des Denkens, der Wahrnehmung der Umwelt oder des Verhaltens. Angehörigen oder Freunden fällt oft eine Veränderung im Verhalten des Betroffenen auf. Dies kann z.B. durch sozialen Rückzug oder plötzlich auftretende Schwierigkeiten in Ausbildung oder Beruf deutlich werden. Ein Prozent aller Menschen erlebt im Laufe des Lebens eine psychotische Episode. Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren haben ein erhöhtes Risiko zu erkranken, ebenso Menschen mit Familienmitgliedern, die auch an einer psychotischen Erkrankung leiden. Weiterhin ist das Risiko zu erkranken bei Drogenkonsum erhöht. Auch übermäßiger Stress kann eine psychotische Krise auslösen.

## Warum Früherkennung?

Je früher eine Psychose festgestellt wird, desto besser sind die Therapiemöglichkeiten. Ziel ist daher, die Psychose frühestmöglich zu erkennen und zu behandeln. So soll schwerwiegenden Folgen und einem Verlust an Lebensqualität vorgebeugt werden, z.B. dem Verlust wichtiger Beziehungen zu Freunden und Familie, dem Verlust des Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes, dem Risiko zu Drogenkonsum, Selbstgefährdung und Suizidversuch. Oftmals lässt sich dadurch auch ein Klinikaufenthalt vermeiden.

## Wann Kontakt aufnehmen?

Wenn Veränderungen in Gefühlen, Denken, Wahrnehmung oder Verhalten auftreten, die Leiden verursachen und bisher nicht anderweitig diagnostisch zugeordnet und/oder behandelt sind.